



Europäische Akademie Berlin

An die Freunde der
Europäischen Akademie Berlin e.V.

Bismarckallee 46/48
D - 14193 Berlin
Telefon + 49/30/89 59 51-0
Telefax + 49/30/89 59 51-95
e-mail eab@eab-berlin.de
Internet www.eab-berlin.de

13. Mai 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

einige schöne Feiertage, wie wir sie gerade hinter uns haben, geben Kraft und gute Laune, sich den drängenden Fragen wieder zuzuwenden, die die europäische Integration beschäftigen.

Die Wochen zwischen Ostern und Pfingsten waren bei uns voll gepackt mit Veranstaltungen. So haben wir vom 9. – 11. April 2008 ein weiteres internationales Seminar über den **Lissabonner Vertrag** durchgeführt, dessen Ergebnisse auch auf CD dokumentiert sind. Das Auswärtige Amt und die Bundeszentrale für politische Bildung haben uns geholfen, die Veranstaltung zu realisieren.

Mit Vertretern verschiedener Ministerien aus **Georgien** haben wir mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt in der Zeit vom 14. – 19. April die Probleme und Herausforderungen der **Europäischen Nachbarschaftspolitik** erörtert.

Nicht nur interessant, sondern auch bewegend war ein Gesprächsabend mit **Dr. Otto von Habsburg**, den wir gemeinsam mit der Europäischen Kommission am 16. April durchgeführt haben.

Vom 21. – 23. April hatten wir mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes 35 Journalistinnen und **Journalisten aus Brüssel** zu Gast, die wir mit aktuellen Standpunkten zur deutschen Europapolitik vertraut gemacht haben. Bundeskanzlerin **Merkel** und Außenminister **Steinmeier** gehörten ebenso wie Innenminister **Schäuble**, Landwirtschaftsminister **Seehofer** und mehrere Staatssekretäre zu den Gesprächspartnern der Medienvertreter.

Zivile Konfliktbearbeitung durch die Europäische Union war der Gegenstand eines durch das Auswärtige Amt und die Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Tagesseminars am 24. April, an dem auch die Abgeordneten Beer (MdEP) und Nachtwei (MdB) teilnahmen. Die Europäische Union ist eine Friedensmacht und setzt ihre Mittel in zahlreichen Friedensmissionen weltweit ein, worüber intensiv gesprochen wurde.

Politik und Gesellschaft in der Türkei waren das Thema eines von der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Auswärtigen Amt geförderten Tagesseminars am 2. Mai 2008. Sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Türkei standen Rede und Antwort. Der **neue türkische Botschafter** in Deutschland, Ali Ahmet Acet, nutzte die Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für seinen ersten öffentlichen Auftritt in der Bundesrepublik Deutschland.

Am 6. Mai haben wir uns an dem Programm **Europa in der Schule** beteiligt, und zwar durch je einen Vortrag in einem Gymnasium und in einer Gesamtschule.

60 Jahre Israel waren das Thema einer **Rundfunkdiskussion**, die wir am 7. Mai gemeinsam mit Inforadio Berlin in unserem Haus durchgeführt haben. Die Entwicklung des jüdischen Staates wurde aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Debatte, an der auch der israelische Gesandte, Ilan Mor, teilnahm, wurde auf darauffolgenden Sonntag zweimal ausgestrahlt.

Eine weitere Kooperation mit **Inforadio** führt uns am 16. Mai nach **Prag**, um dort – mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt – in einem Gespräch das Jahr 1968, mit dem Ost und West so unterschiedliche Erinnerungen verbinden, Revue passieren zu lassen.

Steuer-Nr. 27/664/52431

Die **Union für das Mittelmeer** und die Konsequenzen dieses Konzeptes für Osteuropa werden uns am 19. Mai in einem Tagesseminar mit jungen Diplomaten verschiedener Länder beschäftigen. Wir führen diese Veranstaltung gemeinsam mit der Internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amt durch.

Am Abend desselben Tages (19. Mai) stellen wir in einer **öffentlichen Veranstaltung** eines neues Buch von Dr. Christoph Bertram, dem langjährigen Leiter der Stiftung Wissenschaft und Politik, über den **Umgang mit dem Iran** vor. Der Autor analysiert kritisch den Umgang des Westens mit dem Iran und entwickelt neue Vorschläge. Beginn der Veranstaltung ist um 19.00 Uhr.

Vom 19. bis 23. Mai haben wir wieder die **Bundeswehr** zu Gast, die sich mit dem **Lernort Berlin** beschäftigen wird. So ist es mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung möglich, mehr politische Bildung in die Bundeswehr hineinzutragen.

Der **Erinnerung an den Völkermord und der Umgang mit dem Erbe von Diktaturen** sind die Schwerpunkte einer Themenreise, die wir mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes für Vertreter von staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen aus **Ruanda** vom 21. bis 31. Mai durchführen werden.

Der **Islam in der Türkei** und seine Bedeutung im Hinblick auf die angestrebte EU-Mitgliedschaft sind das Thema einer **öffentlichen Abendveranstaltung** in unserem Haus, die am 22. Mai um 19.00 Uhr Religionswissenschaftler aus der Türkei und aus Deutschland als Referenten begrüßen wird.

Am 26. Mai führt die Europäische Akademie für städtische Umwelt die Konferenz "Lärmaktionsplanung nach der **Umgebungsrichtlinie** - Die Kür wagen" durch. Die Veranstaltung richtet sich an Kommunen, die durch die EG-Richtlinie zur Minderung von Umgebungslärm (v.a. Straßen-, Schienen- und Fluglärm) verpflichtet sind.

Ebenfalls am 26. Mai um 18.00 Uhr beschäftigen wir uns in einer öffentlichen Veranstaltung mit **Aserbaidschan**. Der Botschafter von Aserbaidschan sowie ein Vertreter der Diplomatischen Akademie in Baku werden über die **aktuellen Entwicklungen in dem EU-Partnerland** am Kaspischen Meer berichten, bevor wir gegen 19.30 h eine **Ausstellung** des Künstlers Ashraf Geibatov eröffnen werden.

Vom 28. bis 30. Mai werden wir **Urbanistik-Studenten aus Prag** zu Gast haben, die wir mit der Stadtentwicklung in Berlin vertraut machen werden.

Können **türkische Migranten** das europäische **Demografieproblem** lösen? Dieser Frage gehen wir in einer öffentlichen Veranstaltung am 29. Mai um 19.00 Uhr nach. Unsere Kooperationspartner sind das Institut für Migrations- und Sicherheitsstudien sowie das Institute for Cultural Diplomacy. Das Auswärtige Amt unterstützt die Veranstaltung.

Als Ergebnis unserer Arbeit ist bei der Bundeszentrale für politische Bildung eines neues **Themenblatt für den Unterricht** erschienen: „**Welches Europa wollen wir?**“. Das Heft (Autor: Stratenschulte), das Lehrerinformationen und Schülerarbeitsblätter beinhaltet, kann über die Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) eingesehen und bezogen werden.

Und eine gute Nachricht zum Schluss: Die Europäische Akademie Berlin wird auch 2008 eine Zuwendung der Europäischen Kommission erhalten. Wir haben uns in einer europaweiten Ausschreibung darum beworben und gehören zu den rund 30 Institutionen, die ausgewählt wurden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin mit Interesse begleiten würden, und vielleicht Gelegenheit finden, an der einen oder anderen unserer Veranstaltung teilzunehmen.

Mit freundlichem Gruß



Prof. Dr. Eckart D. Stratenschulte
Akademieleiter